

Interview B.

Datum des Interviews: 29.10.2018
Name Interviewerinnen: Sónia Melo & Tuğba Şababoğlu
Dauer: ca. 70 Minuten
Sprache des Interviews: Deutsch mit Akzent

Thematische Zusammenfassung des Interviews

- Leben vor der Migration (Zeile 2-31)
- Migration – Theologiestudium in Innsbruck Canisianum – Deutschunterricht – Aufenthaltstitel Student & Visum (Zeile 32-183)
- Verhältnis DozentInnen & StudentInnen – Sprechstunden & Eingehen auf individuelle Bedürfnisse (Zeile 185 – 230)
- Diplomarbeit (Zeile 232 – 243)
- StudentInnenpolitik – KSV Kommunismus – Ausländerreferat bzw. Studierendenpolitik für ausländische StudentInnen wie Informationen von Behörden holen – aktivistische Gruppen gegen Rassismus (Zeile 245-355 & Zeile 413 – 439)
- Treffpunkte – „Sprachraum“, „Landmannschaftsraum“, eigene Räume für Nationalitäten – (Zeile 362- 403)
- Rassistische Erfahrungen (Zeile 441 – 478)
- Kontakt zur Heimat – schriftlich (Zeile 530-547)
- Zeit direkt nach Studienabschluss Theologie: wollte in Wissenschaft, durfte aber den Beruf nicht ausüben, durfte nicht unterrichten, da er nicht österreichischer Staatsbürger war - nur kleine Jobs machen, brauchte eine Arbeitserlaubnis und hat geputzt – hat über Bekannte/Vermittler Arbeiten bekommen (selbst immer abgelehnt von Arbeitsstellen) – Schwierigkeiten mit Qualifikation Arbeit zu bekommen (überqualifiziert) – wollte auch Politikwissenschaft abschließen (Zeile 549-709)
- Frau nach Österreich einreisen lassen – benötigt Wohnung (Zeile 658 – 661)
- Politische Unruhen im Kongo, deshalb nicht zurückkehren (Zeile 709-716)
- Verbindung Österreich mit dem Leben – länger in Österreich gelebt, als zuhause – hat gute Menschen kennengelernt & auch Menschen, welche selbst in Afrika gelebt haben; hat schlechte Erfahrungen gemacht und auch gute Erfahrungen (Zeile 719 – 767)